



Gemeinde Nordwalde
Vorsitzender des PBVUA
Herr Elshoff

Oliver Hesse
Am Tümpel 20
48356 Nordwalde
Tel.: 02573 9779770
Mobil: 0152 55700115
Mail: oliver@gruene-nordwalde.de

Nordwalde, 07.09.2021

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Änderung des Vorentwurfs des Vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 98 | Vorlagen-Nr.66/2021

Beschlussvorschlag:

Die im Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 98 als „Stellplätze“ definierten Flächen werden in der Satzung wie folgt reglementiert:

1. Stellplätze sind als Tiefgaragen auszuführen.

Nicht überbaute Grundstücksflächen werden wie folgt reglementiert:

2. Nicht überbaute Grundstücksflächen sind gemäß § 89 Abs. 5 BauO NRW, mit Ausnahme der Zufahrten und Zuwegungen, insgesamt als Vegetationsfläche anzulegen und dauerhaft zu erhalten. Die Anlage von sogenannten Steingärten (großflächige Verwendung von Kies, Kiesel, Schotter, Steinen etc.) ist nicht zulässig.

Begründung:

Die Aufnahmefähigkeit für Oberflächenwasser des Nordwalde Trennsystems, wird bei der hohen Grundflächenzahl sowie dem hohen Anteil an Stellfläche und Zuwegung als kritisch erachtet.

Es sollte ohnehin darauf hingearbeitet werden, Oberflächenwasser vor Ort zu versickern.

Eine übermäßige Bodenversiegelung hat wie beschrieben unmittelbare Auswirkungen auf den Wasserhaushalt.

Auch das Kleinklima wird negativ beeinflusst: Versiegelte Böden können kein Wasser verdunsten, weshalb sie im Sommer nicht zur Kühlung der Luft beitragen. Hinzu kommt, dass sie als Standort für Pflanzen ungeeignet sind, welche somit als Wasserverdunster und als Schattenspendler ausfallen.

Dies ist jedoch für die Lage mitten im Dorf eine wesentliche Funktion für Grünflächen und sollte unbedingt größere Beachtung finden.

Schließlich ist Bodenversiegelung nur schwer und mit hohen Kosten wieder zu beseitigen. Im Anschluss an eine Entsiegelung bleibt die natürliche Struktur des Bodens gestört. Häufig bleiben Reste von Fremdstoffen (wie Beton- oder Asphaltbrocken, Kunststoffsplitter oder diverse Schadstoffe) im Boden zurück. Eine neue Bodenfauna bildet sich nur über längere Zeiträume, so dass auch die natürliche Bodenfruchtbarkeit verzögert und oft nicht in der vorherigen Qualität wieder herstellbar ist.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Hesse
Ratsmitglied und Fraktionssprecher